

Wenn das Schiff fertig gebaut ist, spielen wir hier Piraten», erklärt der Drittklässler Louis Vidal aus Dietikon. Er hat seit Beginn des Kurses am Mittwoch atkräftig mit angepackt. Zehn Kinder und Jugendliche stellen während vier Tagen ihr handwerkliches Geschick unter Beweis. Unterstützt werden sie dabei von den Projektleiterinnen und einem externen Spielplatzschmied. «Es stellen sich alle sehr geschickt an», fasst Christine Schaub ihre Eindrücke der letzten Tage zusammen.

Die Pädagogin, die seit zwei Jahren als Leiterin im «Chrüzacher» tätig ist, meint: «Die alten Spielgeräte mussten altershalber entfernt werden, und wir

#### Ziege im Kletterturm

Am Samstag ist die Arbeitswoche zu Ende – das Projekt jedoch noch lange nicht. «Wir werden ab dem 29. August an einzelnen Samstagen die Arbeit weiterführen und bekommen hofentlich von den Eltern Unterstützung», so Schaub. An die alte Anlage werde bald fast nichts mehr erinnern, ausser die Stalungen der Tiere und bei genauerem Hinsehen auch einzelne der früheren Geräte.

«Manche alten Installationen konnten integriert werden», meint Schaub – und zeigt dabei auf eines der Gehege, in dem gerade eine Ziege zufrieden kauend aus dem früheren Kletterturm-Häuschen schaut.



**PIRATEN ALS HANDWERKER** Diese Schiffsbesatzung wird bald in See stechen. KATHRIN SCHAFFNER

Die Aussenrenovation des reformierten Pfarrhauses und der Westfassade der alten reformierten Kirche sei abgeschlossen. Dies teilt die reformierte Kirchenpflege mit. Beide Objekte präsentierten sich in neuem Glanz und würden den Dorfkern um den Muulaffe-Platz aufwerten. (LIZ)

#### Dietikon Gasleitung muss erneuert werden

Die Gasleitung in der Josefstrasse muss aus Kapazitäts- und Sicherheitsgründen erneuert werden. Dies teilt der Stadtrat mit. Dafür hat er einen Kredit von 33000 Franken genehmigt. (LIZ)

# Fragen zum Wasserverbrauch und zum Verkehr

Die Initianten des Golfparks Herrenberg in Bergdietikon stellten ihr Grossprojekt der Bevölkerung vor

**Der geplante Golfpark soll gross werden. Gross ist auch das Interesse an diesem Projekt. Viele Bergdietikerinnen und Bergdietiker besuchten die Infoveranstaltung. Klar, dass es zu diesem Vorhaben auch Fragen gab.**

#### DANIEL VON KÄNEL

Ein Golfplatz in Bergdietikon, der turnierauglich ist und diverse Übungsanlagen bietet: Die Anlage soll sich um den Weiler Herrenberg, der das Herzstück bildet, ausbreiten und viele Golferinnen und Golfer anziehen. Die Frage nach dem Mehrverkehr liess deshalb in der offenen Diskussionsrunde nicht lange auf sich warten. Weniger als 10 Prozent Mehrverkehr sei auf der Kantonsstrasse zwischen Bergdietikon und Widen zu erwarten, erklärte Stefan Leu-

enberger, der zusammen mit Urs Auf der Maur und Nils Planzer die Golfpark Herrenberg AG bildet. Vor der Eröffnung des Bareggs seien es gut doppelt so viele Fahrzeuge wie heute gewesen, die diese Strasse genutzt hätten. Und: Die Zahlen, die er präsentiere, seien auf einen theoretisch möglichen Spitzentag gerechnet, mit Annahmen, die praktisch wohl sehr selten bis nie eintreten würden. Aber: «Wir wollen sicher gehen, dass wir keine geschönten Zahlen präsentieren», sagte Leuenberger. So gehe man vom theoretisch möglichen Maximum aus.

#### Verschiedene Speicherseen

Ein Golfplatz braucht für die Pflege viel Wasser. Ob denn dafür genug zur Verfügung stehe, wurde gefragt. Mit einigen Speicherseen, die unter anderem mit gesammeltem Meteorwasser wie-

der gespeist werden, stelle man die Wasserversorgung sicher, erklärte Urs Auf der Maur. Hauptsächlich aber speise man die Seen mit bisher ungenutzten Quellen im Gebiet. Zudem habe man auch die Möglichkeit, von der Wasserversorgung Limmattal Wasser zu beziehen, wenn zusätzlicher Bedarf bestehe.

#### Neues Gebäude

Die Initianten planen, neben dem bestehenden Restaurant Herrenberg, das sie übernehmen werden, ein neues Gebäude zu erstellen. Das Restaurant soll im neuen Gebäude geführt werden, das Haus des jetzigen Restaurants Herrenberg aber bestehen bleiben. Der Gastrobetrieb bleibe öffentlich, so wie auch die ganze Anlage nicht zu einem eingezäunten Raum werden soll, so die Initianten.

Doch in der Nutzung durch Golfer und Spaziergänger sah eine Teilnehmerin der Veranstaltung das Risiko, dass jemand durch einen Golfball verletzt werden könnte. Die Anlage sei sehr weitläufig konzipiert, die Gefahr, dass etwas passiere, sei sehr gering, so die Initianten. Dies zeigten auch Erfahrungswerte von anderen Golfplätzen. Man könne in Bergdietikon sogar auf Netze verzichten, was den Wildtieren zugute komme.

Es läge auch in der Verantwortung der Golferinnen und Golfer, diesbezüglich Rücksicht zu nehmen. Eine absolute Sicherheit gebe es natürlich nicht, aber die Chance, dass etwas passiere, sei äusserst gering.

Derzeit läuft das Mitwirkungsverfahren für die Teiländerung der Nutzungsplanung. Ohne diese Änderung, über die nächstes Jahr die Gemeinde-

versammlung entscheiden soll, wäre das ganze Projekt nicht möglich. Doch was passiert, wenn der Golfpark eingestellt wird? Wäre das quasi der Freipass, um das Gebiet zu überbauen? Nein, sagte Gemeindeammann Paul Meier. Das Gebiet würde automatisch wieder als Landwirtschaftszone gelten.

#### Ein Standortvorteil

Meier hielt fest, dass der Golfpark für die Gemeinde Bergdietikon einen wichtigen Standortvorteil bedeuten würde. Er nehme eine weit verbreitete Akzeptanz für die Pläne war. Dies war auch an der Infoveranstaltung spürbar. Wohl gab es zum einen oder anderen Punkt Fragen oder kritische Anmerkungen, die Idee des Golfparks aber schien bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung gut angekommen zu sein.